

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Angelika Sievers: Arbeiten zur Geographie des Oldenburger
Münsterlandes. aus dem Geographischen Seminar der Pädagogischen
Hochschule Vechta

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Arbeiten zur Geographie des Oldenburger Münsterlandes

aus dem Geographischen Seminar der Pädagogischen Hochschule Vechta

VON ANGELIKA SIEVERS

Unter diesem Thema sind für die neuen Jahrbücher des Oldenburger Münsterlandes Ausschnitte aus Arbeiten zur Geographie des Oldenburger Münsterlandes geplant, die aus dem Geographischen Seminar der Pädagogischen Hochschule Vechta hervorgegangen sind. Auf diese Weise können wenigstens Teilergebnisse für die interessierte Öffentlichkeit fruchtbar gemacht werden, wobei besonders auch an die Verwertung im Schulunterricht gedacht ist. Es ist sehr zu begrüßen, daß mit dem Jahrbuch ein heimatorientiertes Organ geschaffen wird, das so manche der sonst in Akten und Archiven schlummernden guten Arbeiten einem weiteren Kreis zugänglich macht. Das neue Jahrbuch wird aber auch, so hoffen wir, eine empfindliche Lücke schließen helfen: Unser Raum verfügte bisher noch nicht über ein Organ mit wissenschaftlich fundiertem Anspruch wie etwa der „Spieker“ für das benachbarte Westfalen, in dem Arbeiten zur Heimatforschung publiziert werden.

Über Rahmen und Inhalt heimatgeographischer Studien an der Pädagogischen Hochschule Vechta als einem wichtigen geistigen Standort der Heimatforschung soll im nächsten Jahrbuch ausführlich berichtet werden. Im folgenden sei als erstes Beispiel ein Ausschnitt aus der Arbeit über das Thema „Die kulturgeographische Entwicklung des Dammer Raumes“ von Franz Ameskamp, Damme, abgedruckt. Um die Zusammenhänge besser beurteilen zu können, seien die Hauptabschnitte aufgeführt: I. Die naturgeographischen Voraussetzungen, II. Die Entwicklung der Siedlungen aus ihren Anfängen bis in die fränkische Zeit, III. Die Ausbildung der ländlichen Siedlungen von 800 bis 1800, IV. Die großen Veränderungen im 19. Jahrhundert, V. Die kulturgeographische Entwicklung im 20. Jahrhundert.

Zur kulturgeschichtlichen Entwicklung des Dammer Raumes

— Ausschnitte aus einer größeren Studie —

VON FRANZ AMESKAMP

Abgrenzung des Dammer Raumes

Der Untersuchungsraum wurde für diese Arbeit auf das alte Kirchspiel Damme in seinen Grenzen von 1827 beschränkt. Er deckt sich mit dem Territorium der heutigen Gemeinde Damme. Die Beschränkung auf diesen Raum erfolgte, weil er in mehrfacher Hinsicht eine Einheitlichkeit und Geschlossenheit aufweist.

Zunächst ist die Einheit seit langer Zeit im politischen Bereich vorhanden. Da das Untersuchungsgebiet von den Nachbarräumen vorwiegend